

## Vorlage an den Landrat

### **Beantwortung der Interpellation 2021/324 der CVP/glp-Fraktion, FDP-Fraktion und SVP-Fraktion: «Revision der Einkommens- und Vermögenssteuern»** 2021/324

vom 24. August 2021

#### **1. Text der Interpellation**

Am 20. Mai 2021 reichten die Fraktionen der CVP/glp, FDP und SVP die Interpellation 2021/324 «Revision der Einkommens- und Vermögenssteuern» ein. Sie hat folgenden Wortlaut:

*Unser Kanton bietet für Familien mit tieferen Einkommen ein steuerlich attraktives Wohnumfeld. Bis zu einem Bruttoarbeitseinkommen von 60'000 Franken beträgt die Belastung einer 4-köpfigen Familie bei den Einkommenssteuern 0 %. Alleinstehende, gut qualifizierte und entsprechend gut-verdienende Personen werden im Baselbiet hingegen überdurchschnittlich hoch besteuert. 15 Prozent der steuerpflichtigen Personen zahlen 85 Prozent der Einkommenssteuern.*

*Gleichzeitig ist der Kanton bei den Vermögensteuern höchst unattraktiv. Ab einem Reinvermögen von 500'000 Franken figuriert der Kanton Basel-Landschaft auf den hintersten fünf Plätzen, bei einem Reinvermögen ab 5 Mio. Franken gar schweizweit auf dem letzten Platz.*

*Im Ausgaben und Finanzplan 2021–2024 (Vorlage 2020/393) ist in der mittelfristigen Planung unter Kap. 2.2 die Revision der Einkommens- und Vermögenssteuer aufgeführt. Die Revision des Steuergesetzes soll das Steuersystem im Bereich der natürlichen Personen modernisieren, sowie transparenter und ausgeglichener gestalten. Damit soll die Attraktivität des Kantons auch für gut-verdienende Personen als Wohnort deutlich erhöht werden.*

*Im Weiteren sollen die BL-Steuerwerte für Wertschriften aufgegeben und die Liegenschaftswerte (Katasterwert) aktualisiert und marktgerecht festgesetzt werden. Diese ressourcenintensiven Revisionen beinhalten viel Entwicklungspotenzial für unseren Kanton und werfen die folgenden Fragen auf:*

- 1. Wie lauten die Zielsetzungen und Rahmenbedingungen der Steuerrevision?*
- 2. Wie sehen die finanziellen Vorgaben aus?*
- 3. Wie ist das Vorgehen der Revision angedacht?*
- 4. Wie sieht der zeitliche Fahrplan aus?*
- 5. Wie und wann wird der Landrat in diesem Prozess einbezogen?*

#### **2. Einleitende Bemerkungen**

Für die juristischen Personen wurden mit den Unternehmenssteuerreformen I und II in den Jahren 2008 und 2010 sowie mit der erfolgreichen Umsetzung der Steuervorlage SV17 per 1. Januar

2020 ein neues steuerliches Umfeld geschaffen, welches für bestehende und ansiedlungswillige Unternehmen sehr attraktiv ist.

Die letzte grosse Gesetzesrevision bei den natürlichen Personen stammt hingegen aus dem Jahr 2007 und konzentrierte sich auf die Entlastung von Familien und von Personen mit tiefem Einkommen<sup>1</sup>. Der Kanton Basel-Landschaft hat sich seither für diese Personengruppen zu einem familien- und wohneigentumsfreundlichen Standort entwickelt und zeichnet sich durch ein soziales Steuersystem aus. Bei hohen Einkommens- und Vermögensverhältnissen besteht aber nach wie vor Handlungsbedarf.

Der Kanton Basel-Landschaft konnte in den Jahren 2017 bis 2019 erfreuliche Überschüsse in der Erfolgsrechnung verbuchen und dadurch die Nettoverschuldung reduzieren. Die unerwartet eingetretene Covid-19-Pandemie hat ab dem Jahr 2020 jedoch zu wesentlichen Mindererträgen und Mehrausgaben geführt. So hat der Regierungsrat mit raschen und unkomplizierten Soforthilfen und Härtefallhilfen rund 160 Millionen Franken zur Stabilisierung der Baselbieter Wirtschaft eingesetzt. Dank der positiven Vorjahre war diese Hilfe verkraftbar. Mit dem absehbaren Ende der Pandemie müssen nun aber die Ziele der Mittel- und Langfristplanung wieder verstärkt in den Fokus rücken. Dazu gehören auch die anstehenden Steuerreformen für natürliche Personen, die jetzt dringend umgesetzt werden müssen. Der Regierungsrat will auf jeden Fall vermeiden, dass sich ein Reformstau zum Nachteil der Standortattraktivität des Kantons Basel-Landschaft ergibt.

### **3. Beantwortung der Fragen**

#### *1. Wie lauten die Zielsetzungen und Rahmenbedingungen der Steuerrevision?*

Der Regierungsrat hat in seiner Langfristplanung im Aufgaben- und Finanzplan seine Steuerpolitik für die kommenden Jahre im Themenfeld 1 «Steuerbelastung und Kostenumfeld» formuliert. Als Stärken des Baselbiets hält die Langfristplanung fest, dass der Kanton Basel-Landschaft in erster Linie als Wohnort attraktiv ist, insbesondere für tiefere Einkommen und den Mittelstand. Bis zu einem Bruttoarbeitseinkommen von knapp 70'000 Franken zahlen Familien mit zwei Kindern keine Einkommenssteuern. Und gesamthaft bezahlen 21 Prozent der steuerpflichtigen Personen keine Einkommenssteuern. Als Schwachpunkt hält der Regierungsrat in seiner Planung fest, dass Alleinstehende, gut qualifizierte und entsprechend gutverdienende Personen im Kanton überdurchschnittlich hoch besteuert werden.

Die langfristige Zielsetzung des Regierungsrats ist ambitioniert: Der Kanton Basel-Landschaft soll Steuern erheben, die für natürliche und juristische Personen im regionalen, nationalen und internationalen Standortwettbewerb konkurrenzfähig sind. Im Bereich der natürlichen Personen will der Regierungsrat das Steuersystem modernisieren, transparenter und ausgeglichener gestalten und damit die Attraktivität des Kantons als Wohnort erhöhen.

Der Reformbedarf bei der Besteuerung natürlicher Personen ist nach über 14 Jahren hoch. Während einzelne Kantone und Gemeinden in der Schweiz die Steuerbelastung bei hohen Einkommen und Vermögen in der Vergangenheit zum Teil deutlich reduziert haben, blieb die Belastung im Kanton Basel-Landschaft nahezu unverändert. Die Konsequenz: Der Kanton Basel-Landschaft liegt bei der Besteuerung mittlerer und hoher Einkommen und Vermögen im direkten Vergleich mit seinen Nachbarkantonen und der Schweiz auf den hintersten Plätzen. Dies geht auch deutlich aus den nachfolgenden Abbildungen hervor:

---

<sup>1</sup> LRV 2006/108; Änderung vom 21. September 2006 mit Inkrafttreten per 1. Januar 2007

## Einkommenssteuerbelastung 2020 (in Prozent)

### Verheiratet, 2 Kinder – Kantonshauptorte – Bruttoarbeitseinkommen in TCHF

	20	40	60	80	100	200	300	400	500	1'000											
1	0.00	AG	0.00	BE	0.00	BL	0.09	ZG	0.84	ZG	6.37	ZG	12.68	ZG	15.57	ZG	16.80	ZG	19.23	ZG	21
2	0.00	AI	0.00	BL	0.00	BS	0.55	GE	3.57	GE	11.20	SZ	15.67	OW	17.56	OW	18.70	OW	20.97	OW	2
3	0.00	AR	0.00	BS	0.00	GR	1.50	GR	3.67	TI	11.53	AI	15.70	SZ	17.95	SZ	19.15	AI	21.21	AI	3
4	0.00	BE	0.00	GL	0.00	ZG	1.61	TI	4.02	GR	11.89	OW	15.92	AI	18.00	AI	19.31	SZ	21.91	UR	4
5	0.00	BL	0.00	GR	0.04	GE	2.44	VS	4.25	SZ	12.14	UR	16.21	UR	18.25	UR	19.47	UR	22.39	NW	5
6	0.00	BS	0.00	JU	0.07	TI	2.79	SZ	4.26	VS	12.25	NW	16.96	NW	19.16	NW	20.24	NW	23.37	SZ	6
7	0.00	GL	0.00	NE	0.15	VS	3.00	NW	4.73	ZH	13.19	ZH	18.86	GL	21.76	GL	23.52	LU	26.73	LU	7
8	0.00	GR	0.00	OW	0.53	TG	3.02	BS	4.84	AI	13.70	GR	19.02	TG	21.76	TG	23.56	TG	27.09	AR	8
9	0.00	JU	0.00	SG	0.65	SG	3.03	ZH	4.98	NW	13.73	AG	19.23	AG	21.91	LU	23.59	GR	27.15	TG	9
10	0.00	NE	0.00	SZ	0.80	NW	3.09	BL	5.34	TG	13.80	TG	19.23	LU	22.12	AG	23.94	GR	27.32	SH	10
11	0.00	OW	0.00	TG	1.03	SZ	3.16	TG	5.43	AG	13.87	GL	19.28	GR	22.19	GR	24.04	AG	27.59	GR	11
12	0.00	SG	0.00	VD	1.26	ZH	3.31	AI	5.70	SH	13.88	LU	19.32	ZH	23.16	ZH	24.94	AR	27.63	GL	12
13	0.00	SZ	0.00	ZG	1.41	LU	3.64	SG	5.76	SG	14.30	SH	20.05	SH	23.26	SH	25.06	SH	28.10	AG	13
14	0.00	TG	0.01	AR	1.47	UR	3.78	AG	5.82	UR	14.55	VS	20.96	AR	23.53	AR	25.36	BS	29.16	SG	14
15	0.00	VD	0.04	AG	1.61	NE	4.13	UR	6.18	OW	15.08	TI	21.24	BS	23.81	BS	25.96	ZH	29.64	SO	15
16	0.00	ZG	0.06	GE	1.69	VD	4.14	SH	6.19	BL	15.71	SG	21.55	VS	24.62	SG	26.43	SG	30.85	VS	16
17	0.13	GE	0.09	VS	1.76	AI	4.40	GL	6.26	GL	15.84	AR	21.62	SG	24.95	SO	26.72	SO	31.37	FR	17
18	0.17	VS	0.10	TI	1.81	FR	4.41	LU	6.33	LU	16.09	BS	21.92	TI	25.16	VS	27.23	VS	31.45	BS	18
19	0.20	TI	0.12	ZH	1.92	AG	4.43	FR	6.40	BS	16.26	GE	22.00	SO	25.71	TI	28.07	TI	31.79	ZH	19
20	0.24	ZH	0.13	LU	2.02	SH	4.58	OW	6.67	FR	16.39	SO	22.73	FR	26.61	GE	28.71	JU	32.58	NE	20
21	0.25	LU	0.13	NW	2.17	OW	5.28	VD	7.37	AR	16.60	FR	23.03	GE	26.63	FR	28.90	FR	32.82	TI	21
22	0.25	NW	0.15	SH	2.21	GL	5.33	AR	7.89	SO	17.22	JU	23.22	JU	26.64	JU	29.01	GE	33.01	JU	22
23	0.30	SH	0.18	UR	2.43	SO	5.46	JU	8.07	JU	17.24	BE	23.50	BE	26.92	BE	29.23	BE	34.05	BE	23
24	0.35	UR	0.23	FR	2.59	JU	5.50	SO	8.46	BE	17.36	BL	23.79	VD	27.60	BL	29.80	BL	34.60	BL	24
25	0.45	FR	0.25	SO	2.93	AR	6.23	NE	9.01	NE	17.47	VD	24.06	BL	28.14	VD	30.09	NE	34.64	GE	25
26	0.50	SO	0.45	AI	3.07	BE	6.52	BE	9.01	VD	18.68	NE	24.98	NE	28.51	NE	31.02	VD	36.84	VD	26

### Ledig – Kantonshauptorte – Bruttoarbeitseinkommen in TCHF

	20	40	60	80	100	200	300	400	500	1'000											
1	0.00	AG	2.48	ZG	3.99	ZG	5.17	ZG	7.27	ZG	14.10	ZG	16.67	ZG	17.96	ZG	18.74	ZG	20.05	ZG	1
2	0.00	BS	4.40	GR	7.21	SZ	8.98	SZ	10.66	SZ	15.46	OW	18.10	OW	19.43	OW	20.23	OW	21.58	OW	2
3	0.00	GR	4.80	SZ	7.89	AI	9.37	AI	10.83	AI	15.86	AI	18.44	AI	19.69	AI	20.45	AI	21.70	AI	3
4	0.00	TG	5.22	TI	8.29	ZH	10.33	OW	11.39	OW	15.90	SZ	18.95	UR	20.35	UR	21.19	UR	22.62	UR	4
5	0.00	VD	5.61	ZH	8.62	GR	10.50	ZH	11.76	UR	16.18	UR	19.25	NZ	20.93	NW	21.69	NW	22.96	NW	5
6	0.10	TI	5.63	AI	9.01	NW	10.52	UR	12.07	NW	17.15	NW	19.66	NW	21.59	SZ	22.69	SZ	24.05	SZ	6
7	0.13	GE	5.96	AG	9.16	UR	10.61	NW	12.62	ZH	19.08	LU	22.73	LU	24.58	LU	25.69	LU	27.66	LU	7
8	0.16	ZG	6.10	GE	9.26	OW	11.38	GR	13.16	GL	19.20	GL	23.08	GL	25.36	GL	26.44	AR	27.69	AR	8
9	0.32	OW	6.21	VD	9.34	GL	11.47	GL	13.60	GR	19.95	TG	23.59	TG	25.42	TG	26.52	TG	28.00	SH	9
10	0.35	UR	6.50	NW	9.43	AG	11.70	AG	13.70	AG	20.24	AG	23.95	GR	25.69	AR	26.73	SH	28.30	GL	10
11	0.73	SO	6.51	GL	9.66	TI	12.17	TG	13.76	LU	20.35	AG	24.10	AG	25.79	GR	26.94	GR	28.47	TG	11
12	0.74	BL	6.53	TG	10.06	TG	12.30	LU	13.88	TG	20.36	ZH	24.45	AR	25.97	SH	26.95	GL	28.93	GR	12
13	0.74	LU	6.67	BS	10.08	SH	12.36	SH	14.56	SH	21.15	AR	24.70	SH	26.10	AG	27.46	AG	29.90	AG	13
14	0.77	SG	6.68	VS	10.25	VS	12.67	TI	14.89	AR	21.45	SH	25.45	ZH	27.88	SG	28.65	SG	29.94	SG	14
15	0.99	GL	6.84	UR	10.53	LU	13.02	AR	15.11	TI	21.95	BS	26.11	BS	28.19	SO	28.97	SO	30.28	SO	15
16	1.03	VS	6.92	BL	10.91	AR	13.05	VS	15.66	VS	22.89	SO	26.58	SO	28.54	ZH	30.40	ZH	32.15	FR	16
17	1.09	NE	7.01	OW	11.31	JU	13.95	BS	15.97	BS	22.90	TI	26.60	SG	29.02	BS	30.78	FR	32.82	VS	17
18	1.09	NW	7.14	SH	11.35	BS	14.08	SG	16.19	SO	23.19	SG	27.16	TI	29.52	TI	30.88	BS	33.37	NE	18
19	1.23	SZ	7.42	LU	11.43	SG	14.30	JU	16.40	SG	24.37	BE	28.60	VS	29.97	FR	31.18	TI	33.85	ZH	19
20	1.42	JU	7.49	SG	11.47	GE	14.31	SO	16.63	JU	24.56	JU	28.61	FR	30.59	VS	31.48	VS	34.32	TI	20
21	1.58	ZH	7.57	JU	11.49	BL	14.64	BL	16.99	BE	25.06	FR	28.77	JU	30.95	JU	31.98	NE	34.33	BS	21
22	1.84	AI	8.05	AR	12.09	SO	14.76	FR	17.06	FR	25.27	VS	28.83	BE	31.16	NE	32.26	JU	34.63	JU	22
23	1.93	SH	8.52	SO	12.27	FR	15.04	GE	17.34	BL	25.64	GE	29.80	NE	31.23	BE	32.73	BE	35.66	BE	23
24	2.01	FR	8.59	FR	13.20	BE	15.09	BE	17.78	GE	25.77	BL	30.10	GE	32.48	BL	33.97	BL	37.07	BL	24
25	2.33	BE	9.52	NE	13.71	VD	16.04	VD	18.15	VD	26.43	NE	30.15	BL	32.73	GE	34.42	GE	37.31	VD	25
26	2.67	AR	10.03	BE	14.04	NE	16.56	NE	18.73	NE	26.52	VD	31.84	VD	35.08	VD	35.91	VD	37.99	GE	26

Bei der Besteuerung von hohen Einkommen belegt der Kanton Basel-Landschaft (mit Kantonshauptort Liestal) im interkantonalen Vergleich nur hintere Plätze. Ab einem Bruttoarbeitseinkommen von 200'000 Franken liegt er durchs Band weg immer auf dem dritt- oder gar zweitletzten Platz. Zudem ist der prozentuale Sprung der Besteuerung zwischen 100'000 und 200'000 Franken Bruttoarbeitseinkommen nirgends so gross wie im Kanton Basel-Landschaft. Die Steuerlast steigt bei einem verheirateten Paar mit zwei Kindern von 6,19 Prozent auf 17,36 Prozent, wobei eine ledige Person schon bei einem Einkommen von 100'000 Franken mit 17,34 Prozent besteuert wird. Bei 200'000 Franken sind es deren 25,77 Prozent. Nur die beiden Kantone Waadt und Neuenburg besteuern hier noch höher.

## Vermögenssteuerbelastung 2018 (in Promille)

### Verheiratet – Kantonshauptorte – Reinvermögen in TCHF

	75	100	150	200	250	300	400	500	600	800	1'000	2'000	5'000														
1	0.00	ZH	0.00	ZH	0.00	UR	0.00	SZ	0.24	ZG	0.43	ZG	0.86	ZG	1.25	NW	1.27	NW	1.32	NW	1.35	NW	1				
2	0.00	BE	0.00	BE	0.00	UR	0.00	SZ	0.00	TI	0.42	SZ	0.75	ZH	1.06	ZH	1.21	NW	1.29	ZG	1.45	OW	1.49	OW	1.51	OW	2
3	0.00	LU	0.00	LU	0.00	SZ	0.00	ZG	0.14	ZG	0.56	ZH	0.94	SZ	1.17	NW	1.26	ZH	1.43	OW	1.62	ZG	1.98	UR	2.11	UR	3
4	0.00	UR	0.00	UR	0.00	GL	0.00	AG	0.44	ZH	0.72	UR	1.09	UR	1.25	SZ	1.40	OW	1.56	ZH	1.75	UR	2.19	SZ	2.30	SO	4
5	0.00	SZ	0.00	SZ	0.00	ZG	0.00	TG	0.50	AG	0.83	AG	1.13	NW	1.31	UR	1.46	UR	1.64	UR	1.88	SZ	2.23	SO	2.38	SZ	5
6	0.00	GL	0.00	GL	0.00	BS	0.00	TI	0.61	TG	1.02	TG	1.34	OW	1.38	OW	1.46	SZ	1.72	SZ	1.94	ZH	2.28	ZG	2.57	AI	6
7	0.00	ZG	0.00	ZG	0.00	BL	0.26	ZH	0.88	UR	1.05	NW	1.36	AG	1.73	AG	1.96	SO	2.06	SO	2.12	SO	2.49	AI	2.68	ZG	7
8	0.00	FR	0.00	FR	0.00	AR	0.61	GE	0.98	NW	1.28	OW	1.53	TG	1.84	TG	2.01	AG	2.30	AI	2.36	AI	2.64	LU	2.72	LU	8
9	0.00	SO	0.00	SO	0.00	SG	0.67	GR	1.00	GR	1.31	GR	1.76	GR	1.88	SO	2.05	TG	2.30	TG	2.46	TG	2.76	TG	2.95	TG	9
10	0.00	BS	0.00	BS	0.00	AG	0.68	BL	1.17	GE	1.45	SH	1.76	SO	2.10	AI	2.19	AI	2.43	LU	2.50	LU	3.04	ZH	3.30	GR	10
11	0.00	BL	0.00	BL	0.00	TG	0.89	NW	1.22	OW	1.57	SO	1.97	AI	2.14	GR	2.31	LU	2.44	AG	2.77	AG	3.17	GR	3.68	GL	11
12	0.00	SH	0.00	SH	0.00	TI	0.95	GL	1.26	BL	1.63	GE	2.08	LU	2.22	LU	2.45	GR	2.85	GR	2.96	GR	3.51	GL	4.19	AR	12
13	0.00	AR	0.00	AR	0.00	GE	0.99	AR	1.30	SH	1.75	AI	2.17	SH	2.60	SH	2.85	GL	3.08	GL	3.23	GL	3.70	AG	4.34	AG	13
14	0.00	AI	0.00	AI	0.29	GR	1.03	SO	1.41	SO	1.78	BL	2.37	GL	2.66	GL	2.89	SH	3.41	AR	3.59	AR	3.97	AR	4.70	SG	14
15	0.00	SG	0.00	SG	0.59	SO	1.09	SH	1.52	GL	1.80	TI	2.37	GE	2.84	AR	3.09	AR	3.69	TI	4.02	JU	4.48	SG	4.89	SH	15
16	0.00	GR	0.00	GR	0.72	SH	1.13	BS	1.58	AI	1.85	LU	2.46	TI	2.93	TI	3.25	TI	3.70	JU	4.11	TI	4.74	SH	4.98	ZH	16
17	0.00	AG	0.00	AG	0.73	NW	1.15	OW	1.58	AR	1.90	GL	2.47	AR	3.00	GE	3.37	JU	3.80	SH	4.12	SG	4.82	JU	5.48	JU	17
18	0.00	TG	0.00	TG	0.88	AI	1.21	SG	1.67	LU	1.98	AR	2.74	BL	3.11	JU	3.50	BE	3.82	BE	4.20	BE	5.08	TI	5.85	BE	18
19	0.00	TI	0.00	TI	0.93	LU	1.31	AI	1.80	BS	2.25	BS	2.81	BS	3.15	BS	3.52	GE	3.94	SG	4.34	SH	5.13	BE	6.00	TI	19
20	0.00	VD	0.00	VD	1.02	OW	1.39	LU	1.94	SG	2.42	SG	2.89	JU	3.25	BE	3.56	BE	4.29	GE	4.82	BS	6.21	VS	6.32	VS	20
21	0.00	NE	0.00	GE	1.60	JU	2.08	JU	2.40	JU	2.62	JU	2.97	BE	3.39	SG	3.63	SG	4.34	BS	4.87	GE	6.51	BS	6.65	FR	21
22	0.00	GE	0.00	JU	1.78	BE	2.17	BE	2.45	BE	2.68	BE	3.03	SG	3.64	BL	4.34	VS	4.70	VS	5.01	VS	6.65	FR	6.84	NE	22
23	0.00	JU	0.41	NW	2.18	VS	2.84	VS	3.08	VS	3.41	VS	3.81	VS	4.13	VS	4.52	BL	5.63	BL	6.45	FR	6.80	GE	7.63	VD	23
24	0.09	NW	0.48	NE	2.22	NE	3.09	NE	3.61	NE	3.96	NE	4.56	NE	5.17	NE	5.57	NE	6.05	FR	6.46	BL	6.84	NE	7.83	BS	24
25	0.51	OW	0.77	OW	2.50	FR	3.20	VD	3.69	VD	4.02	VD	4.70	VD	5.23	VD	5.59	VD	6.12	VD	6.48	VD	7.20	VD	7.85	BL	25
26	0.51	VS	1.28	VS	2.57	VD	4.41	FR	4.84	FR	4.84	FR	5.04	FR	5.24	FR	5.64	FR	6.47	NE	6.84	NE	7.48	BL	8.70	GE	26

Auch bei vermögenden natürlichen Personen ist der Kanton Basel-Landschaft nicht mehr konkurrenzfähig. Dabei ist zu berücksichtigen, dass 70 Prozent der steuerpflichtigen Personen gar keine Vermögenssteuern bezahlen. Und diejenigen, die Vermögenssteuern bezahlen, werden im Kanton Basel-Landschaft im schweizweiten Vergleich tarifmässig sehr hoch belastet: Bis zu einem Reinvermögen von 150'000 Franken bezahlen Verheiratete aufgrund des Freibetrags zwar noch keine Vermögenssteuern. Bei einem Reinvermögen von 300'000 Franken hingegen belegt der Kanton Basel-Landschaft (mit Hauptort Liestal) im interkantonalen Vergleich bereits den 14. Rang. Bei hohem Vermögen ist der Kanton Basel-Landschaft dann auf den hintersten Rängen zu finden und weist bei 1 Million Franken Reinvermögen den 24. Rang, bei 2 Millionen Franken Reinvermögen gar den letzten und bei 5 Millionen Franken Reinvermögen den zweitletzten Rang auf.

Auch im Vergleich mit den angrenzenden Kantonen Aargau, Basel-Stadt, Jura und Solothurn ist der Kanton Basel-Landschaft bei den hohen Vermögen schlecht platziert. Ein verheiratetes, kinderloses Paar zahlt im Baselbieter Hauptort Liestal bei einem Vermögen von 1 Million Franken unter Berücksichtigung aller Freibeträge mehr als das Dreifache an Steuern als im Hauptort des Kantons Solothurn. Auch die Kantone Aargau, Basel-Stadt und Jura liegen klar tiefer.

0,2 Prozent der Bevölkerung sorgen im Übrigen für 36 Prozent der gesamten Erträge aus der Vermögenssteuer im Kanton Basel-Landschaft. Diese Einnahmen stammen zum grössten Teil von den ungefähr 330 Personen mit einem Vermögen von über 10 Millionen Franken. Nur gerade 3,7 Prozent der Bevölkerung verfügen über ein steuerbares Vermögen von mehr als 1 Million Franken. Diese Personen sorgen für 77 Prozent des Ertrags bei den Vermögenssteuern.<sup>2</sup> Diese Zahlen verdeutlichen die Bedeutung des vermögenden Personenkreises für die Einnahmenseite des Kantons und der Gemeinden. Diese zahlenmässig zwar sehr kleine Kundengruppe ist umso wichtiger für den Finanzhaushalt der Gemeinwesen. Um eine mögliche Abwanderung dieser oftmals sehr mobilen Personen in steuergünstigere Kantone oder ins Ausland zu vermeiden, ist hier ein dringender Reformbedarf gegeben. Der Kanton und auch die betroffenen Gemeinden können es sich auf Dauer nicht leisten, Personen aus dieser vermögenden und mobilen Kundengruppe zu verlieren

<sup>2</sup> Statistisches Amt Basel-Landschaft, Steuerstatistik 2016

## 2. *Wie sehen die finanziellen Vorgaben aus?*

Im Aufgaben- und Finanzplan (AFP) 2021–2024 hat der Regierungsrat 30 Millionen Franken als Platzhalter ab dem Jahr 2023 für die anstehenden Reformen bei den natürlichen Personen eingestellt. Auf kantonaler Ebene ist der finanzpolitische Spielraum somit vorhanden.

## 3. *Wie ist das Vorgehen der Revision angedacht?*

Der Reformbedarf im Bereich der Besteuerung der natürlichen Personen ist beträchtlich. Um die vom Regierungsrat anvisierten Ziele erreichen zu können, müssen die folgenden Themenfelder angegangen werden:

- Tarifierfassung bei der Einkommenssteuer
- Tarifierfassung bei der Vermögenssteuer
- Anpassung der Bemessungsbasis bei der Vermögenssteuer:
  - Abschaffung BL-Steuerwerte
  - Anpassung der Liegenschaftswerte
- Überprüfung bei der Eigenmietwertbesteuerung

Gerade vor dem Hintergrund der finanziellen Belastung aus der Corona-Pandemie ist es wichtig, dass steuerpolitische Änderungen ausgewogen und sozialverträglich erfolgen. Der Regierungsrat geht deshalb davon aus, dass vor dem Hintergrund der vielen anzugehenden Themen und unter Berücksichtigung des finanzpolitischen Handlungsspielraums für den Kanton und die Gemeinden ein etappenweises Vorgehen angezeigt ist. Die Vorteile dieses Vorgehens liegen einerseits darin, dass die steuerlichen Reformpunkte je nach ihrer zeitlichen Dringlichkeit und insbesondere ihrer Komplexität in verschiedenen Schritten vorgenommen werden können. Andererseits zeigen die guten Erfahrungen mit der Etappierung bei der Unternehmenssteuerreform SV17, dass dadurch für den Kanton und die Gemeinden die finanziellen Auswirkungen besser aufgefangen werden können. Einzelne, kleinere Schritte können besser in die Planung der Gemeinwesen aufgenommen werden als ein einmaliger grosser Block.

Einen ersten Schritt hat der Regierungsrat mit der Vorlage «Wohnflächenerhebung zur Überprüfung der Eigenmietwerte» bereits gemacht. Am 17. Juni 2021 hat er die Vernehmlassung zur Änderung des Steuergesetzes eröffnet. Inhaltlich geht es zusammengefasst um Folgendes:

Zur systematischen Überprüfung der Eigenmietwerte fehlen der kantonalen Steuerverwaltung heute die massgeblichen Daten. Diese Lücke soll mit einer Erhebung der Netto-Wohnflächen von selbstgenutztem Wohneigentum geschlossen werden. Dies ist notwendig, weil das Bundesgericht in seinem Urteil 2C\_519/2015 vom 12. Januar 2017 festgehalten hat, dass es bei der Berechnung des Eigenmietwerts im Kanton Basel-Landschaft systembedingt zu einer Unterschreitung der verfassungsrechtlichen Schwelle von 60 Prozent des Marktmietwerts kommen kann. Eine kantonale Steuerordnung, die nicht im Einzelfall, sondern nur im Durchschnitt aller Wohneigentümerinnen und Wohneigentümer zu einer Besteuerung des Eigenmietwerts in der Höhe von 60 Prozent des Marktmietwerts führt, ist mit dem in der Bundesverfassung verankerten Grundsatz der rechtsgleichen Behandlung nicht vereinbar. Das Gesetz muss deshalb zuverlässige Instrumente vorsehen, die eine solche Verfassungswidrigkeit vermeiden können.

Vor diesem Hintergrund will der Regierungsrat das kantonale Steuergesetz so anpassen, dass sichergestellt werden kann, dass die Eigenmietwertbesteuerung von Liegenschaften auch im Einzelfall nicht unter 60 Prozent des Marktmietwerts zu liegen kommt. Für eine systematische Überprüfung dieser Minimalbesteuerung von 60 Prozent der Marktmiete sind verlässliche Angaben über die Netto-Wohnfläche und die Anzahl Zimmer von selbstgenutztem Wohneigentum unerlässlich.

*4. Wie und wann wird der Landrat in diesem Prozess einbezogen?*

Der Landrat wird im Rahmen des ordentlichen Gesetzgebungsverfahrens einbezogen: Nachdem die Finanz- und Kirchendirektion den Entwurf zur Steuerreform ausgearbeitet hat und die notwendigen Mitberichte eingeholt worden sind, wird die Vorlage vom Regierungsrat den politischen Parteien und interessierten Kreisen zur Vernehmlassung unterbreitet. Nach Auswertung der eingegangenen Stellungnahmen und Bereinigung der Vorlage wird der Regierungsrat die definitive Vorlage zuhanden des Landrats verabschieden. Nach aktueller Planung wird der Regierungsrat die Reform zur Entlastung der natürlichen Personen im September dieses Jahres in die Vernehmlassung geben.

Liestal, 24. August 2021

Im Namen des Regierungsrats

Der Präsident:

Thomas Weber

Die Landschreiberin:

Elisabeth Heer Dietrich